

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 72. Ratssitzung vom 13. November 2019**

**1868. 2019/405**

**Weisung vom 25.09.2019:**

**Finanzdepartement, Tertialbericht II/2019 zu den Globalbudgets**

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

Die Tertialberichte per 31. August 2019 der Abteilungen mit Produktgruppen-Globalbudgets werden zur Kenntnis genommen.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferent:

**Raphaël Tschanz (FDP):** *Der Tertialbericht informiert über die Haushaltführung der Dienstabteilungen mit Globalbudgets und gibt eine Einschätzung über die Einhaltung der Steuerungsvorgaben und über die Finanzlage. Er enthält eine Hochrechnung für das laufende Jahr. Jede Organisationseinheit mit Globalbudget muss für ihre Produktgruppe pro Jahr drei Tertialberichte erstellen. Beim aktuellen Bericht handelt es sich um den Tertialbericht II für die Monate Mai bis August 2019. Die RPK hat bei der Verwaltung verschiedene Rückfragen sowie die Anfrage gestellt, die wichtigsten Kennzahlen in tabellarischer Form zu erhalten. Im Sinne der Übersichtlichkeit wäre es wünschenswert, wenn diese Zahlen künftig immer von Anfang an in dieser Form vorliegen würden. Der vorliegende Bericht zeigt, dass in mehreren Globalbudgets mit Abweichungen gerechnet wird. Die Gründe für die einzelnen Abweichungen sind im Bericht zu finden. Im Antrag der RPK befindet sich auch ein Antrag zum Tertialbericht der Dienstabteilung Stadtspital Triemli, der meines Wissens zurückgezogen werden wird. Beim Antrag geht es darum, dass die Finanzkontrolle bei der Revision des Jahresabschlusses 2018 festgestellt hat, dass bei der Zuweisung des Abschlusses des Stadtspitals Triemli auf die drei Produktgruppen Unklarheiten bestehen, die nicht plausibel sind. Das führt dazu, dass man bei der einen Produktgruppe einen besseren Abschluss hat als in der Realität, und in einer anderen dafür einen schlechteren. Damit ist aber nicht gesagt, dass das Gesamtergebnis der Produkte des Jahresabschlusses nicht mit dem Gesamtabchluss der Dienstabteilung übereinstimmt. Die beiden Abschlüsse sind vergleichbar. Das Problem ist die Zuweisung auf die einzelnen Produktgruppen. Das zeigt die Schwierigkeiten auf, die vor allem bei Organisationseinheiten bestehen, die einen eigenen Abschluss haben. Bei diesen muss die Laufende Rechnung auf diese Produktgruppen verteilt werden. Ansonsten beantragt die RPK jedoch die Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.*

Kommissionsreferent Änderungsantrag:

**Walter Angst (AL):** Der Antrag auf Nichtkenntnisnahme des Tertialberichts Triemli wird zurückgezogen. Es gibt keinen Grund, den Gesamtbericht am Schluss nicht so anzunehmen, wie er ist. Auch eine Nichtkenntnisnahme hätte keine dramatische Auswirkung, sondern wäre einfach ein Signal. Der Sachverhalt, den Raphaël Tschanz (FDP) in seinem Votum bereits dargestellt hat, müsste Gelegenheit sein, sich zu überlegen, wie man mit den Globalbudgets umgeht. Wir konnten das am letzten Montag in der RPK in einer Aussprache mit dem Direktor des Triemlis und dem neuen Finanzchef ansprechen. Die Sachlage ist konkret wie folgt: Wir haben einen Abschluss 2018, der in den Summen abweicht von dem, was real war, weil Verbuchungen auf die einzelnen Produktegruppen nicht korrekt vorgenommen wurden. Dabei geht es nicht um Verbuchungen von einzelnen Leistungen, sondern um Abschlussbuchungen. Bei diesen geht es darum, Aktivierungen von Planungskosten oder Rückzahlungen oder die Aufteilung von Planungskosten auf die einzelnen Produktegruppen zu betrachten. Wir haben von der Finanzkontrolle die Mitteilung erhalten, dass im Triemli die Aufteilung der einzelnen Be treffnisse auf die Produktegruppen überdacht werden muss. Es geht um die Overheadkosten, die man in irgendeiner Struktur verteilen muss. Die Finanzkontrolle hat darauf hingewiesen, dass diesbezüglich ein Nachholbedarf besteht. Die Grundproblematik liegt darin, dass wir beim Globalbudget über etwas abstimmen, das den Betrieb kaum interessiert. Der Betrieb macht zuerst eine Abrechnung auf Basis dessen, was die Krankenkassen verlangen. Danach übersetzt er das ins REMO, weil das in der Stadt konsolidiert werden muss, und am Ende macht man noch den Globalbudgetantrag, über den wir im Rat befinden. Im Grunde genommen spielt es aber keine Rolle, ob man am einen Ort 2 Millionen Franken zu viel hat und am anderen 2 Millionen Franken zu wenig. Die Steuerungsgrössen, die wir haben, sind ebenfalls nicht sehr relevant. So gesehen stellen wir mit dem Globalbudget dem bereits anderweitig sehr stark belasteten Direktor des Triemli, André Zemp, und dem Triemli eine Strafaufgabe zu. Wir könnten einfach einen gesamthaften Abschluss machen und die Produktegruppen aufheben. Dadurch könnte sich André Zemp den wahren Fragen widmen und müsste nicht noch diese Strafaufgabe erledigen. Der Revisionsbericht, den wir erhalten haben, müsste uns zu ernsthaften Überlegungen bringen, wie wir in Zukunft rechnungstechnisch mit Eigenwirtschaftsbetrieben umgehen wollen. Das heutige Vorgehen ist für alle unbefriedigend. Man hätte nun lange darüber reden können, ob im Bericht die Veränderungen zwischen dem falsch dargestellten Rechnungsergebnis 2018 und dem heutigen Ergebnis überhaupt begründet wurden. Wir haben von André Zemp und seinem Finanzchef eine überzeugende Darstellung erhalten, wie man die bestehenden Probleme mit der Rechnungslegung angehen und in Kürze bereinigen will. Es sind wichtige Fragen. Wir müssen wissen, dass wir auf Basis von soliden Zahlen diskutieren können. Es gibt keinen Grund, einen Fingerzeig zu machen und zu sagen, es seien Hausaufgaben nicht erledigt worden. Die neue Leitung des Triemli macht auch im Bereich der Rechnungslegung einen guten Job – nicht nur im Bereich des Ergebnisses. Ich bitte deshalb darum, dass dem Bericht zugestimmt wird und dass man sich aber Gedanken macht, wie wir die Budgetzahlen in Zukunft gestalten wollen und wie wir die finanziellen Berichte entgegennehmen wollen.

3 / 4

Weitere Wortmeldung:

**Dorothea Frei (SP):** *In der letzten RPK-Sitzung war noch nicht klar, ob die SP den Antrag aufrechterhalten wird. Nach dem Referat, das wir von André Zemp und dem neuen Finanzchef gehört haben, haben wir den Bericht und die Zahlen erneut betrachtet und beschlossen, dass wir den Änderungsantrag nicht aufrechterhalten. Auch aus unserer Sicht sind die Zahlen im REMO-Budget korrekt. Die Problematik stellt sich erst in der Verteilung zum Globalbudget. Ich stimme Walter Angst (AL) zu. Man muss darüber diskutieren, ob es Sinn macht, dass eine Dienstabteilung drei verschiedene Varianten von Budgets und Rechnungsdarstellungen abgeben muss. Der Massnahmenplan macht Sinn. Er soll in Kürze umgesetzt werden. Insofern vertrauen wir in den Finanzchef und André Zemp im Umgang mit Budget und Rechnung. Wir danken André Zemp und allen Mitarbeitenden des Triemli- und des Waidspitals für die gute Arbeit, die sie in den schwierigen und hektischen Zeiten leisten.*

Änderungsantrag

Die RPK beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Die Tertialberichte per 31. August 2019 der Abteilungen mit Produktgruppen-Globalbudgets werden mit Ausnahme des Tertialberichts des Stadspitals Triemli zur Kenntnis genommen.

Zustimmung: Walter Angst (AL), Referent  
Enthaltung: Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)  
Abwesend: Alan David Sangines (SP)

Walter Angst (AL) zieht den Antrag der RPK zurück.

Schlussabstimmung

Die RPK beantragt Zustimmung zum bereinigten Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Walter Angst (AL), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Florian Utz (SP)  
Enthaltung: Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Referent; Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP)  
Abwesend: Alan David Sangines (SP)

Aufgrund des Rückzugs des Änderungsantrags wird über den ursprünglichen Antrag des Stadtrats abgestimmt.

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 110 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

4 / 4

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

Die Tertialberichte per 31. August 2019 der Abteilungen mit Produktgruppen-Globalbudgets werden zur Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 20. November 2018 gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat